

WLAN

an der Bayerischen Staatsbibliothek



Die Bayerische Staatsbibliothek bietet ihren Nutzerinnen und Nutzern in allen Lesesälen und im Bereich der Cafeteria verschiedene WLAN-/WiFi-Zugänge an.

Internetzugang über das hauseigene WLAN der Bayerischen Staatsbibliothek

Alle Nutzerinnen und Nutzer der Bayerischen Staatsbibliothek ab dem vollendeten 18. Lebensjahr können den hauseigenen WLAN-Zugang verwenden, wenn sie einen gültigen Benutzerausweis besitzen.

Der Netzname (SSID) für die Einwahl lautet: BSB-1

Die Datenübertragung wird verschlüsselt, ein Netzwerkschlüssel wird eingetragen. Dieser lautet: **bsbleseaalwlan**

Die Anmeldung für die Internetnutzung im BSB-Netz erfolgt über Ihre Benutzernummer und Ihr OPAC-Passwort. Hierfür richten Sie einen **Proxy-Server** ein.

Bitte starten Sie Ihren Webbrowser und öffnen Sie eine beliebige Webadresse: Sie werden automatisch zu kurzen Erklärvideos zur Veranschaulichung der Einrichtung des Internetzugangs für Ihren Browser weitergeleitet.

Kurzanleitung:

Aktivieren Sie die Option „Automatische Erkennung der Proxyeinstellungen“ in den Netzwerkeinstellungen Ihres Betriebssystems oder Web-Browsers. Sollte dies **nicht funktionieren**, lassen sich die Einstellungen auch manuell vornehmen

- Proxy-Server IP-Adresse: 172.17.1.5
- Port: 3128

Smartphones und Tablet-Computer

Der WLAN-Zugang funktioniert auch mit Android-, iOS- und Windows-Phone-Geräten.

WLAN für Personen ohne Bibliotheksausweis, Münchner Wissenschaftsnetz (lrz, eduroam)

Personen ohne Bibliotheksausweis erhalten keinen Zugang zum WLAN BSB-1.

Für Studierende und Angehörige der Münchner Hochschulen sowie reisende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellt das Leibniz-Rechenzentrum Internetverbindungen auch an der Bayerischen Staatsbibliothek bereit. Verfügbar sind die Zugänge via **eduroam** und mit der SSID **lrz** (mittels VPN).

Alle wichtigen Informationen stellt das Leibniz-Rechenzentrum im Internet bereit:

<http://www.lrz.de/services/netz/wlan/>

Hinweis:

Technischen Support für diese Netze leistet das Leibniz-Rechenzentrum (24-Stunden-Hotline und online):

<http://www.lrz.de/services/beratung/>

Allgemeine technische und Sicherheitshinweise

Die Datenübertragung im Netzwerk der Bayerischen Staatsbibliothek erfolgt verschlüsselt nach dem WPA2-Sicherheitsstandard für Funknetzwerke.

Achten Sie bitte auf die Aktualität Ihrer WLAN-Treiber.

Führen Sie regelmäßig Betriebssystem-Aktualisierungen durch.

Der Internetzugang in der Bayerischen Staatsbibliothek wird unter anderem durch eine Firewall gesichert, wir empfehlen trotzdem die Verwendung eines Virenschutzprogramms.

Der Proxy-Service sowie die Einstellungen der Firewall der Bayerischen Staatsbibliothek blockieren unter Umständen die Nutzung internetbasierter Software. Anpassungen auf Seiten der Bayerischen Staatsbibliothek sind aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Unter anderem kann folgende Software betroffen sein:

- E-Mail-Software, Instant Messaging, Skype, Literaturverwaltungssoftware

- Unternehmenssoftware
- VPN-Clients zum Zugriff auf Firmen- oder Hochschulnetzwerke

Nutzungsbedingungen

Nutzungsbedingungen für elektronische Medien:

Die Nutzung der elektronischen Medien ist ausschließlich privaten Nutzerinnen und Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Zu diesem Zweck ist neben dem Recherchieren und Betrachten am Bildschirm auch das Herunterladen und Ausdrucken kleiner Teile erlaubt. Nicht gestattet ist das systematische oder automatisierte Herunterladen von Daten bzw. Datenbankauszügen. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Bei Verdacht auf missbräuchliche Nutzung kann durch den jeweiligen Anbieter elektronischer Medien der Zugang für individuelle Nutzerinnen und Nutzer temporär oder dauerhaft gesperrt werden.

Internet-Nutzungsbedingungen, gesetzliche Vorschriften:

Generell gilt für die Nutzung des Internets in der Bayerischen Staatsbibliothek die gleiche Regelung, die auch für die Nutzung von Büchern und anderen Medien gilt: Das Angebot dient gemäß der Allgemeinen Benützungordnung der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (ABOB) vom 18. August 1993 wissenschaftlichen, beruflichen oder Ausbildungszwecken, nicht der Unterhaltung. Der Aufruf unterhaltender, anstoßerregender oder gesetzeswidriger Internetadressen ist verboten, wobei bei letzteren auf die einschlägigen Schutzvorschriften im Strafgesetz, Jugendschutzgesetz und Datenschutzrecht verwiesen wird. Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, dass insbesondere folgende Verhaltensweisen nach dem Strafgesetzbuch unter Strafe gestellt sind:

- Ausforschen fremder Passwörter, Ausspähen von Daten (§ 202a StGB) unbefugtes Verändern, Löschen, Unterdrücken oder Unbrauchbarmachen von Daten (§ 303a StGB)
- Computersabotage (§ 303 b StGB) und Computerbetrug (§ 263a StGB)
- Die Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen (§ 86 StGB) oder rassistischem Gedankengut (§ 131 StGB)
- Die Verbreitung von Pornographie im Netz (§ 184 Abs. 3 StGB) sowie Abruf und Besitz von Dokumenten mit Kinderpornographie (§ 184 Abs. 5 StGB)
- Ehrdelikte wie Beleidigungen oder Verleumdung (§§ 185 ff StGB)

Die Bayerische Staatsbibliothek trägt nicht die Verantwortung für Folgen, die durch Aktivitäten der Benutzerinnen und Benutzer im Internet entstehen, zum Beispiel finanzielle Verpflichtungen durch Bestellungen oder die Nutzung kostenpflichtiger

Dienste. Eine kommerzielle Nutzung des Internetzugangs der Bayerischen Staatsbibliothek ist nicht gestattet.
Dem Missbrauch des Angebots wird durch Ausschluss von der Benutzung und Haftung für schuldhaft verursachte Schäden begegnet.

veröffentlicht November 2016